

Druckversion



Url: [http://www.focus.de/kultur/kino\\_tv/focus-fernsehclub/maybrit-illner-wer-will-noch-papst-sein\\_aid\\_366319.html](http://www.focus.de/kultur/kino_tv/focus-fernsehclub/maybrit-illner-wer-will-noch-papst-sein_aid_366319.html)

06.02.09, 06:00

Drucken

„Maybrit Illner“

## Wer will noch Papst sein?

**Glaubenskrise unter den Katholiken: Hat der Unfehlbare einen Fehler gemacht? Zumindest die „Generation Benedikt“ ist weiterhin Papst.**

Von FOCUS-Redakteurin *Beate Strobel*

Nicht einmal vier Jahre ist es her, als die „Bild“-Zeitung das kollektive Jubeln mit den plakativen Worten „Wir sind Papst!“ zusammenfasste. Doch wie immer nach einer großen Party, lässt der Kater danach nicht auf sich warten. Papst Benedikt XVI., „unser“ alter ego im Vatikan, holt vier exkommunizierte Weihbischöfe der erzkonservativen Piusbruderschaft zurück in die Kirche. Unter ihnen: Holocaust-Leugner Richard Williamson. Ein deutscher Papst hofiert scheinbar einen Shoa-Verneiner – wer will da noch Papst sein?



ZDF-Moderatorin Maybrit Illner

Mag auch der größere Teil von Deutschland schockiert sein: Die „Generation Benedikt“ zumindest wankt nicht in ihrer Treue zum Heiligen Vater. Nathanael Liminski, Sprecher des internationalen Netzwerkes jugendlicher Papstbegeisterter, gibt sich bei Maybrit Illners Talkrunde zum Thema „Religion im Rückwärtsgang?“ als Schweizer Gardist außerhalb Roms.

### Dialog mit den „Tradis“

Fast anrührend ist es, mit welcher grenzenloser Überzeugung der 23-jährige Katholik mit dem Apostelnamen und dem Gesicht einer Kirchenputte von der Unfehlbarkeit des Heiligen Vaters spricht: In seiner unermesslichen Barmherzigkeit lade der selbst „die Tradis“ zum Dialog, indem er ihre Exkommunikation, das „Herausfallen aus dem Gespräch“, aufhebt. Wer den Papst kritisiert – und sei es die deutsche Kanzlerin – beleidigt Liminskis religiöse Gefühle. Benedikt-Jünger Liminski wird immer Papst sein.

Henryk M. Broder dagegen darf man unterstellen, niemals gefühlter Papst gewesen zu sein. Dass der jüdische Publizist und auch die Muslimin Selma Öztürk dennoch zum Illner-Talk geladen wurden, mag dem Gefühl des ZDF für theologische Correctness geschuldet sein. Während Frau Öztürk sich bald aus Gesundheitsgründen zurückzog (bzw. vom als Allround-Experte fungierenden Moderator Ranga Yogeshwar zurückgezogen wurde), entzog sich Broder dem Ernst des Themas durch heitere Polemik. In Erinnerung bleibt vor allem die herablassende Art, mit der er Liminski „affirmative Schwärmerei“ für den Papst attestierte. Angesichts der vielen offenen kirchenrechtlichen Fragen wäre ein objektiver Theologie-Experte der bessere Talk-Gast gewesen.

### Die Auswahl des Heiligen Vaters

Ein echtes Sprachrohr fanden die vielen Katholiken mit Bauchschmerzen nach der Entscheidung ihres Oberhirten eigentlich nur in Peter Frey. 2005 hatte der ZDF-Journalist und gläubige Katholik noch live von der Papst-Wahl berichtet. Jetzt fasste er in Worte, was die meisten Deutschen tatsächlich nicht verstehen können: Wieso reicht der Papst ausgerechnet einer Bruderschaft die Hand, die keine Gleichberechtigung zwischen den Religionen kennt und seit jeher die Juden missionieren will? Wieso reißt der designierte Menschenfischer riesige Löcher in sein Netz, nur um ein paar entkommene Fischlein einzufangen, die hartnäckig weiter in trüben Gewässern schwimmen wollen? Gäbe es da nicht zwei, drei weitere Exkommunizierte, die sich eine Rehabilitierung eher verdient hätten?

### Unfehlbar, aber falsch beraten

Robert Zollitsch, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, erweist sich als sympathischer Brückenbauer der Kirche hin zum gemeinen Glaubensvolk: Ja, es sei „großer Schaden entstanden“, gibt er zu. Vielleicht habe man den Papst im

Vatikan durch falsche Beratung leichtfertig ins Messer laufen lassen. Begründet sei die päpstliche Aktion wohl in der persönlichen Geschichte des Joseph Ratzinger, für den der Zwist mit der Piusbruderschaft immer noch eine unvollendete Baustelle ist. Doch auch Zollitsch sagt, die Treue zum Papst stehe für ihn weiterhin außer Frage.

Ich dagegen bin erleichtert, niemals Teil vom Papst-Wir gewesen zu sein – das hätte dem alten Herren in Rom sicher nicht gut getan. Denn laut des nun nicht mehr exkommunizierten Pius-Bruders Richard Williamson bekomme ich als Protestantin meine Befehle vom Teufel.

---

 [Drucken](#)

Foto: ZDF

Copyright © 2009 by [FOCUS Online GmbH](#)